

Weihnachten, warum?



«Behandelt die Menschen
so, wie ihr selbst von ihnen
behandelt werden wollt.»

Matthäusevangelium 7,12

«Liebe Gott und deinen
Nächsten wie dich selbst.»

Matthäusevangelium 22,37-40



Wird Weihnachten in den Schulen an Ihrem Wohnort noch gefeiert? Häufig nicht mehr. Staatsschulen wollen neutral sein; christliche Symbole haben keinen Platz mehr. Der Glaube wurde zur Privatsache.

Glaube wieder ein Thema

Gläubigen Muslimen ist ihr Glaube wichtig. Sie gehen dafür vor Gericht (zum Beispiel Dispens vom Schwimmunterricht, Kopftuch, Nichtgrüssen von Lehrerinnen), während Fundamentalisten das Reich Allahs mit Gewalt erzwingen. Menschen suchen Antworten, wollen glauben. Aber woran? Das Geschäft mit dem Glauben an die Kraft von Edelsteinen und Glücksbringern, ans Kartenlegen oder Wahrsagen boomt. In wirtschaftlich härte-

ren und unsicheren Zeiten (Krieg und Terror) wächst das Bedürfnis nach Halt und Sicherheit.

Weihnachten damals

Erinnern Sie sich an die Weihnachtsgeschichte? Die Volkszählung unter Kaiser Augustus, Maria und Josef, das Kind in der Krippe, den Besuch von Hirten und Astronomen?

Damit erfüllte sich eine jahrhundertalte Vorhersage des Alten Testaments. So heisst es von Jesus: *«Ein Kind wird uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter und er heisst Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.» Jesaja 9,5*

König Herodes kannte diese Prophetie. Er fürchtete um seine Herrschaft und liess alle Knaben

unter zwei Jahren umbringen. Jesus blieb verschont.

Kein Fest wie viele andere

Weihnachten und Ostern sind die wichtigsten christlichen Feste. Christen feiern die Geburt und die Auferstehung ihres Erlösers. Mit zwölf Jahren lehrte Jesus im jüdischen Tempel, mit etwa 33 Jahren trat er als Prediger und Wundertäter auf. Seine Worte wurden für Millionen Menschen zur Richtschnur. In der Bergpredigt, der bekanntesten Rede von Jesus, lehrt er: *«Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt.» Matthäusevangelium 7,12* Diese Aussage wird auch als «goldene Regel» bezeichnet. Als wichtigstes Gebot definiert Jesus die Nächsten- und Gottesliebe:

«Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.» Matthäusevangelium 22,37-40

Von Weihnachten spannt sich der Bogen über die Kreuzigung an Karfreitag und die Auferstehung an Ostern bis ins Heute. An Weihnachten denken wir ans Kind in der Krippe, das schliesslich die Versöhnung zwischen dem sündlosen Gott und den sündhaften Menschen ermöglichte. Durch sein Sterben als Opfer bietet er uns eine sinnerfüllte Existenz und ewiges Leben an.

Weihnachten: darum!

Gott schenkt sich uns, wird in Jesus Mensch, will uns begegnen. Jesus spricht: *«Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern um Sünder zur Reue*

und Umkehr zu rufen.» *Lukas-evangelium 5,32* Der Prophet Jesaja hatte eine Vision: «*Er wird wegen unserer Straftaten verwundet und wegen unserer Sünde zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden mit Gott bekommen. Durch seine Wunden werden wir geheilt.*» *Jesaja 53,5*

Jesus kam für alle Menschen auf diese schuldbeladene Welt. Er starb stellvertretend für Sie am

Kreuz von Golgatha. Denn: «*Der Lohn der Sünde ist der Tod. Gottes Gabe ist das ewige Leben in Jesus Christus.*» *Römerbrief 6,23* Jesus ist der Schlüssel zum Leben. Vertrauen Sie ihm! In der Bibel erfahren Sie mehr über Jesus Christus und Gott den Allmächtigen. Bei Fragen hilft Ihnen die Kontaktadresse gerne weiter.

Thomas Feuz

Nimm und lies 22/16

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Lerchenweg 12, CH-5034 Suhr

E-Mail info@christliche-schriften.ch **Web** www.christliche-schriften.ch

Druck Fotorotar AG, CH-8132 Egg **Layout** Frédéric Giger **Fotos** Lightstock

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an

info@christliche-schriften.ch oder
an die obenstehende Postadresse



Weitere Traktate

finden Sie
unter diesem
QR-Code

Nimm und lies 
Christliche Schriften

Gott segne Sie!

Weihnachten, warum?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

